Ergebnisse der Grassilage, 1. Schnitt (2025)

Luisa Köhler und Dr. Wolfram Richardt

Der erste Schnitt der Grassilageernte 2025 ist abgeschlossen und wird bereits verfüttert. Das kalte und trockene Frühjahr 2025 führte zu geringen Erträgen und teilweise 1-2 Wochen späteren Schnittzeitpunkten als üblich. Die bislang durchgeführten Analysen der Grassilagen des 1. Schnittes 2025 lassen dabei folgende Rückschlüsse auf die Qualität zu.

Tab. 1: Futterwert 1 der Grassilagen 1. Aufwuchs 2025

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Trockensubstanz %		38,3	33,1	35,7	32,3	36,0	35,5
NEL	MJ/TS	6,5	6,0	6,2	6,1	6,4	6,5
ME	MJ/TS					10,5	10,8
$ME_{GfE2023}$	MJ/TS					11,2	11,6
OMD_{FAN1}	%					77,3	79,1
Rohprotein	g/TS	150	137	147	151	154	162
Proteinlöslichkeit	% Rpr	64	65	64	65	61	66
UDP	% Rpr	18	21	19	18	19	16
Nutzbares Rohprotein	g/TS	141	134	137	137	142	142
rNB	g/TS	+ 1,3	+ 0,5	+ 1,6	+ 2,3	+ 2,1	+ 3,2
sidP	g/TS					83	86
RMD	g/TS					+ 34,4	+ 37,6
sidLys	g/TS					6,6	6,9
sidMet	g/TS					2,3	2,3
sidHis	g/TS					2,2	2,4
Rohfaser	g/TS	234	260	246	251	238	239
$aNDF_{om}$	g/TS	398	465	459	468	445	448
NDFD-30	% NDF	57	59	61	57	59	68
NDFD-240 (uNDF)	% NDF	76	78	76	80	85	86
ADF_{om}	g/TS	256	289	275	279	263	265
Zucker	g/TS	95	56	64	54	75	53

Hinweise zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:
https://www.lkvsachsen.de/footernavi/datenschutzerklaerung/

Tabelle 2: Futterwert 2 der Grassilagen 1. Aufwuchs 2025

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Trockensubstanz	%	38,3	33,1	35,7	32,3	36,0	35,5
Rohasche	g/TS	85	96	97	101	98	84
Calcium	g/TS	5,6	5,0	5,2	5,0	5,3	5,0
Phosphor	g/TS	3,1	3,4	3,3	3,5	3,7	3,4
Natrium	g/TS	1,2	1,0	1,0	1,1	1,1	1,3
Magnesium	g/TS	1,9	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8
Kalium	g/TS	26	26	27	28	29	28
Schwefel	g/TS	2,3	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5
Chlor	g/TS	7,7	7,0	7,5	7,1	7,0	9,2
Kupfer	mg/TS	6,0	6,0	6,1	6,4	6,3	6,6
Zink	mg/TS	40	35	35	36	33	33
Mangan	mg/TS	83	90	81	88	91	81
Eisen	mg/TS	505	546	459	572	511	409

Der Trockensubstanzgehalt liegt mit 35,5 % im Mittel der Vorjahre und damit im oberen Bereich des Optimums (28-35 %). 35 % der Proben und damit deutlich mehr als 2024 weisen einen extrem niedrigen Trockensubstanzgehalt von <25 % auf. Dieser Bereich ist kritisch zu sehen, da sich die Gefahr der Fehlgärung (Clostridienwachstum, Buttersäurebildung, Bildung von biogenen Aminen) und damit ein schlechter Konserviererfolg erhöht (siehe auch Anteil Proben mit Buttersäure, Tab. 9). Weiterhin nehmen technische Probleme wie das Abrutschen des Silostocks oder Schwierigkeiten beim ordnungsgemäßen Mischen der Mischration zu. Ein weiteres Problem stellt der notwendige hohe Milchsäuregehalt in solchen Silagen dar. Dies ist bei der Verfütterung mit zu berücksichtigen, d. h. bei diesen Silagen sollten dringend die Gärsäuren mit untersucht werden.

Tabelle 3: Verteilung der Proben nach Trockensubstanzgehalts-Klassen (% der TS)

Trockensubstanz (%)	Jahr	<25	25 - 30	31 – 35	36 - 40	>40
Anteil Proben (%)	2021	19	26	22	16	17
Anteil Proben (%)	2022	7	24	30	17	22
Anteil Proben (%)	2023	14	27	28	17	13
Anteil Proben (%)	2024	6	16	27	24	27
Anteil Proben (%)	2025	35	5	17	30	25

Anders als bei den zu nassen Silagen liegen 25 % aller Proben mit >40 % Trockensubstanz in einem kritischen Bereich. Hier erhöht sich die Gefahr der Nacherwärmung und Schimmelbildung deutlich. Nur durch akkurates Festfahren und dem Einstellen geeigneter kurzer Häckselängen erreicht man die notwendige Verdichtung des Silostocks. Notwendig ist auch der Einsatz eines DLG-geprüften Siliermittels der Klasse 2 (Verbesserung der aeroben

Hinweise zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:
https://www.lkvsachsen.de/footernavi/datenschutzerklaerung/

Stabilität). Nicht alle Betriebe haben diese Herausforderung gut bewältigt. Zwar zeigten nur 3,1 % der Silagen, welche mikrobiologisch untersucht wurden, einen sichtbaren Schimmelbefall (vgl. Tab. 8). 33 % dieser Proben wiesen jedoch einen überhöhten Besatz mit Hefen (>200.000 KbE/g) auf.

Tabelle 4: Verteilung der Proben nach Milchsäuregehalts-Klassen (% der TS)

Milchsäure (% TS)	Jahr	<2	2 - 4	4,1 - 8	8,1 - 12	>12
Anteil Proben (%)	2021	7	5	39	33	16
Anteil Proben (%)	2022	2	25	50	19	4
Anteil Proben (%)	2023	0,5	3	36	43	18
Anteil Proben (%)	2024	2	6	36	46	10
Anteil Proben (%)	2025	1	9	50	32	8

Die Auswertung der Milchsäuregehalte zeigt, dass 40 % der Proben über 8 % Milchsäuregehalt liegen. Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren sind das deutlich weniger Proben. Hohe Milchsäuregehalte sind bei der Rationsplanung mit zu berücksichtigen. Hintergrund ist die optimale Ernte mit höheren Zuckergehalten.

Der mittlere Energiegehalt von 6,5 MJ NEL/ kg TS liegt im Optimum (6,4-6,8 MJ NEL/ kg TS) für Grassilagen, welche an laktierende Rinder verfüttert werden sollen. Die Hälfte aller Silagen wurden zum optimalen Zeitpunkt (6,4-6,8 MJ NEL/ kg TS) geerntet und 76 % der Proben liegen in einem normalen Bereich (5,8-6,8 MJ NEL/ kg TS). Dies entspricht den Ergebnissen der Vorjahre. Der Anteil an Proben mit weniger als 5,8 MJ NEL/ kg TS liegt unter 3 % und sinkt damit auf den geringsten Anteil seit 2021.

Tabelle 5: Verteilung der Proben nach Energiegehalts-Klassen (MJ NEL/ kg TS)

Energie (MJ NEL)	Jahr	<5,4	5,4 - 5,7	5,8 - 6,3	6,4 - 6,8	>6,8
Anteil Proben (%)	2021	12	18	49	13	8
Anteil Proben (%)	2022	4	11	47	29	9
Anteil Proben (%)	2023	6	11	42	34	7
Anteil Proben (%)	2024	2	4	27	50	17
Anteil Proben (%)	2025	0,7	1,8	25	51	22

Der Rohproteingehalt liegt in diesem Jahr mit 162 g/ kg TS deutlich über dem Werten der Vorjahre (137-154 g/ kg TS). Durch den verzögerten Vegetationsbeginn kam es zu einem geringeren Faserzuwachs und damit einhergehend höheren Rohproteingehalten. Das zeigt sich auch daran, dass nur 5 % aller Proben einen Rohproteingehalt unter 12 % in der Trockensubstanz aufweisen (Tab. 6). Bei diesen Silagen muss auch im Jungrinder- und Trockensteherbereich Rohprotein zugefüttert werden. Der niedrigere Gehalt ist in vielen Fällen entweder auf den zu späten Erntezeitpunkt (>28 % Rohfaser) oder auf nur regional aufgetretene Trockenheit zurückzuführen. Ca. 56 % der Proben zeigen einen normalen (14-18

Hinweise zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:
https://www.lkvsachsen.de/footernavi/datenschutzerklaerung/

%) und 24 % der Proben einen hohen Rohproteingehalt (>18 %). Rohprotein ist ein wertbestimmender Inhaltssoff für Grassilagen und relativ teuer im Zukauf. Ziel sollten 160 bis 180 g/ kg TS sein, wenn Grassilage an laktierende Kühe verfüttert werden soll. Hier liegt für die Betriebe auch in diesem Jahr eine große Herausforderung, zumal der Zukauf von Rohprotein der größte Kostenfaktor ist. Neben einer regelmäßigen Futtermittelanalytik, Rationsberechnung und einem strengen Fütterungscontrolling sollten auch Strategien zur Proteinabsenkung in der Ration in Betracht gezogen werden (N-angepasste bzw. N-reduzierte Fütterung).

Tabelle 6: Verteilung der Proben nach Rohproteingehalts-Klassen (%/ kg TS)

Rohprotein (%)	Jahr	<120	120-140	141-180	>180
Anteil Proben (%)	2021	25	31	39	5
Anteil Proben (%)	2022	13	24	54	9
Anteil Proben (%)	2023	11	23	53	13
Anteil Proben (%)	2024	9	21	51	18
Anteil Proben (%)	2025	5	14	56	24

Tabelle 7: Verteilung der Proben nach NDF-Verdaulichkeits-Klassen (% der NDF)

NDFD-30 (% d. NDF)	Jahr	<50	50-60	61-70	>70
Anteil Proben (%)	2021	6	56	31	7
Anteil Proben (%)	2022	4	45	43	8
Anteil Proben (%)	2023	9	62	28	2
Anteil Proben (%)	2024	7	47	44	2
Anteil Proben (%)	2025	1	7	52	40

Die Fasergehalte (Rohfaser, ADF_{om}, $aNDF_{om}$) liegen auf dem Niveau des Vorjahres (vgl. Tab. 1) und spiegeln den erfolgreich abgepassten, optimalen Schnittzeitpunkt (230-280 g Rohfaser/ kg TS) wider. Immerhin liegen 75 % der Proben in einem normalen Bereich (20-28 % Rohfaser bzw. 40-50% $aNDF_{om}$). Dies erleichtert bei der Rationsberechnung die Absicherung der notwendigen Mengen an strukturwirksamer Faser. Neben dem Gehalt an $aNDF_{om}$ wird die Futteraufnahme auch durch die NDF-Verdaulichkeit (NDFD-30) beeinflusst. Ziel ist eine hohe NDF-Verdaulichkeit (60-70 % für NDFD-30). Nur 8 % der Proben hatten eine nicht zufriedenstellende NDF-Verdaulichkeit (Tab. 7). Neben den Maßnahmen der Grünlandpflege sind es vor allem der Erntezeitpunkt und der gesamte Silierprozess, welche die NDF-Verdaulichkeit maßgeblich beeinflussen.

Die Auswertung des Konserviererfolgs zeigt, dass nur 9 % aller Proben einen schlechten bis sehr schlechten Konserviererfolg haben (vgl. Tab 8). Dies ist deutlich weniger als 2023 (16%) und auf die überwiegend günstigen Witterungsbedingungen zum Erntezeitpunkt zurückzuführen. Die Ursache für einen schlechten Konserviererfolg ist die unerwünschte Vermehrung von Clostridien und die damit verbundene Bildung von Buttersäure (vgl. Tab. 8,

Hinweise zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:
https://www.lkvsachsen.de/footernavi/datenschutzerklaerung/

24 % der Proben haben einen Gehalt >0,3 % in der TS). Hier gilt es alle Möglichkeiten, z. B. durch den Einsatz geeigneter DLG-geprüfter Siliermittel (Klasse 1 a), zu nutzen. Ein schlechter Konserviererfolg hat nicht nur den Verlust wertvoller Nährstoffe zur Folge, sondern beeinflusst auch die Gesundheit und damit Leistungsfähigkeit der Tiere negativ.

Tabelle 8: Konserviererfolg der Grassilagen 1. Schnitt, 2020-2025

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Anteil Proben in %					
Konserviererfolg						
Note 1+2	92	74	88	67	84	79
Note 4+5	2,4	13	4	16	6	9
Buttersäure						
> 0,3 % d. TS	0,4	18,5	9,4	59	11	24
> 0,5 % d. TS	0,0	11,9	7,9	31	5,4	9,1
Essigsäure (> 5,5 % d. TS)	1,8	10,1	2,9	2,0	2,7	1,1
mit Schimmel (>10^6 KbE/ g)	4,8	3,4	5,3	3,2	3,2	3,1
Ammoniak (>8 % des Gesamt-N)	34,9	31,1	14,2	23	6	5
pH – Wert	4,5	4,3	4,4	4,5	4,4	4,3

Tabelle 9: Verteilung der Proben nach Buttersäuregehalts-Klassen (% der TS)

Buttersäure (% TS)	Jahr	<0,3	0,3 - 0,5	0,6 - 1,0	>1,0
Anteil Proben (%)	2021	81	7	4	8
Anteil Proben (%)	2022	91	1	4	4
Anteil Proben (%)	2023	41	28	15	16
Anteil Proben (%)	2024	89	6	3	2
Anteil Proben (%)	2025	59	24	9	8

Im ersten Schnitt konnten überwiegend gute bis sehr gute Energie- und Nährstoffgehalte erzielt werden. Durch den verzögerten Vegetationsbeginn und das geringere Faserwachstum lagen die Rohprotein- und Energiegehalte über dem Niveau der Vorjahre.

Stand: Oktober 2025

Hinweise zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter:
https://www.lkvsachsen.de/footernavi/datenschutzerklaerung/